

und unfreundlich, und niemand mochte ihn leiden.
Wer ist nun wohl der beste von beiden?

49. Die seidenen Strümpfe.

„Unsre kleine Minna ist ein liebes, gutes Kind,“ sagte die Mutter zum Vater, „aber sie hat einen recht großen Fehler, — sie ist so sehr eitel. Immer will sie ihre besten Kleider anziehen, achtet die übrigen gar nicht und ist wohl gar verdrießlich, wenn ich sie des Sonntags nicht schön puzt und schmückt. Heute ist sie nun zu Rikchen nebenan zum Geburtstage gebeten und will durchaus die neuen seidenen Strümpfe anziehen, trotzdem es draußen so kalt ist.“

Minna stand dabei, als die Mutter das sagte, und schlug die Augen nieder. Der Vater lächelte und sprach: „Aber Minna, du wirst an den Füßen frieren, wenn du so leicht gekleidet bist.“

„Ach, liebstes Väterchen, das schadet nicht,“ rief die kleine Citle, „frieren will ich wohl ein bißchen, wenn ich nur hübsch bin.“ — „Gut,“ sprach der Vater, „du sollst deinen Willen haben, aber du wirst sehen, daß die Strafe nachkommt.“

Minna zog also ihr schönstes Kleid an, ließ sich das Haar recht glatt kämmen und flechten und nahm